

Tipp: Vortrag und Diskussion über die politische Kraft satirischer Religionskritik

19. Oktober 2022 | AWQ

Die Macht der Bilder:

Über die politische Kraft satirischer Religionskritik

**Vortrag und Diskussion mit David Farago und Maximilian
Steinhaus**

02.11.2022 19:00 Uhr

**Salon des Amateurs | Bar in der Kunsthalle |
Grabbplatz 4 | 40213 Düsseldorf [Routenplaner]**

**Eintritt frei / Mit einer Spende unterstützt du die Arbeit
des Düsseldorfer Aufklärungsdienstes e.V.**



Der „Hängemattenbischof“ der Kunstaktion 11tes Gebot vor dem Fuldaer Dom

Die Macht der Bilder: Über die politische Kraft satirischer Religionskritik

„Die schonungslose Aufarbeitung der Missbrauchsfälle“ ist eine politische Kunstaktion des Aktionskünstlers David Farago und seiner Mitstreiter Maximilian Steinhaus, Roy Thormann und einigen weiteren Aktivist:innen.

Seit 2014 tourt das Team im Auftrag der Giordano-Bruno-Stiftung mit provokanten Großplastiken durch Deutschland und prangert offensiv und für jeden sichtbar die Missstände und Skandale der Kirche an.

Fast 90 Aktionen liegen inzwischen hinter ihnen und egal wo sie stehen: Ihre Figuren lösen regelmäßig hitzige Diskussionen in der Stadtgesellschaft aus und erzeugen ein großes Presseecho.

Im Juni 2022 sorgte die Aktionskunstgruppe in Düsseldorf für viel Aufmerksamkeit: Hier standen sie fünf Tage vor dem Rathaus mit einer rund drei Meter großen Mosesfigur, die auf einer ebenso großen Steintafel das „11. Gebot“ verkündet: „Du sollst Deinen Kirchentag selbst bezahlen!“.

Der Protest richtete sich gegen den für 2027 geplanten Evangelischen Kirchentag, den die hoch verschuldetet Stadt Düsseldorf mit mindestens 5,8 Millionen Euro subventionieren will, obwohl bereits heute nur noch 15% der Bürger:innen Mitglied der evangelischen Kirche sind, Tendenz fallend.

Die Entscheidung des Stadtrates widerspricht darüber hinaus der verfassungsrechtlichen Pflicht zu weltanschaulicher Neutralität seitens der Politik. Kein Verein und keine Organisation in Düsseldorf erhalten für ihre Großveranstaltungen Beträge in Millionenhöhe.

Begonnen hat die Aktionsgruppe 2014 mit besagter Mosesplastik. David Farago, Maximilian Steinhaus und Roy Thormann nutzen seither die Macht der Bilder um während ihrer mehrtägigen Aktionen die Bürger:innen und Presse nachhaltig auf die verfassungswidrige Subventionierung von Kirchentagen hinzuweisen und zu problematisieren, dass die milliardenschwere Kirche ihre Missionsfestivals nicht selbst bezahlt.

Hintergrund

Die Veranstaltung wird live ins Netz gestreamt. Während der Diskussion können Fragen auch über den Youtube-Chat gestellt werden.

Die regelmäßig stattfindenden evangelischen und katholischen Kirchentage werden seit Jahrzehnten mit mehrstelligen Millionenbeträgen von oftmals hoch verschuldeten Kommunen bezuschusst, denen das Geld für die Instandhaltung ihrer Schulen, Kitas, Schwimmbäder und Bibliotheken fehlt. Seit 2014 platzieren sich die drei Aktivisten mit Moses und dem 11. Gebot konsequent auf jedem Kirchentag und konfrontieren Besucher:innen, Veranstalter:innen und Politiker:innen mit der unbequemen Forderung: "Du sollst Deinen Kirchentag selbst bezahlen!".

2017 wurde das Figurenrepertoire anlässlich des Reformationsjubiläums um den "Nackten Luther" erweitert, der den unkritischen Kult der Evangelischen Kirche um den Antisemiten Martin Luther thematisiert.

Seit 2020 unterstützt das "Team 11. Gebot" auch die Initiativen von Betroffenen sexueller Gewalt in der Katholischen Kirche: Zunächst mit der Kunstinstallation "Die lange Bank des Missbrauchsskandals", die bildlich daran erinnert, dass die Kirche die Aufarbeitung des Missbrauchsskandals und die Entschädigung der Opfer entgegen ihrer andauernden Beteuerungen seit Jahren auf die lange Bank schiebt.

2021 kamen die Großplastiken „Eichelbischof“ und „Hängemattenbischof“ hinzu. Auch sie prangern seither den Missbrauchsskandal und dessen skandalöse Vertuschung medienwirksam an. In ihrem Vortrag berichten Teamchef David Farago und Pressesprecher Maximilian Steinhaus von der öffentlichen Wirkung ihrer Aktionen, den besten und schlimmsten Momenten während der Aktionen, vom oftmals unglamourösen Kleinklein im Kunst-Polit-Aktivismus, Streitereien mit Polizei, Ordnungsamt und Gerichten und von der Kraft starker Bilder.

David Farago

ist Initiator der Kunstaktion "Das 11. Gebot", die seit 2014 auf die verfassungsrechtlich bedenkliche Subventionierung von Kirchentagen aufmerksam macht und bereits große mediale Resonanz erhielt. Seit 2012 unterstützt und koordiniert er die zahlreichen Kunstaktionen und

Events der Giordano-Bruno-Stiftung.

Maximilian Steinhaus

ist studierter Jurist und Pressesprecher der Aktionsgruppe "Das 11. Gebot". Seit 2022 arbeitet er zudem als Projektmanager der Initiative „Eckiger Tisch e.V.“ Der Verein vertritt die Interessen von Betroffenen sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen speziell im Kontext der Katholischen Kirche.

Veranstalter

DA!

Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.

Interessenvertretung der religionsfreien und humanistischen Bürger:innen Düsseldorfs

Regionalgruppe der Giordano-Bruno-Stiftung

Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.

Postfach 11 05 15

40505 Düsseldorf

aufklaerungsdienst.de

Quelle: <https://www.awq.de/2022/10/vortrag-diskussion-politische-kraft-satirischer-religionskritik-duesseldorf/>